

Patientensicherheit erhöhen, Erlöse sichern und Mitarbeitende entlasten

ID Suisse spielt viele Trümpfe aus

Die ID Suisse, präsent am Schweizer Gemeinschaftsstand, legte an der DMEA in Berlin ihren Fokus auf Terminologieserver und den Mehrwert der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten im Spital.

Mit intuitiven Lösungen zum Codieren und im Bereich der eMedikation veranschaulichte das Unternehmen, wie die Patientensicherheit erhöht, Erlöse gesichert und Mitarbeitende entlastet werden können. Präsentiert wurde unter anderem die Anwendung clinical context coding (ID CCC), mit der sich unter Einsatz des Terminologieservers ID LOGIK® mittels Freitextanalyse medizinische Dokumente wie Arztbriefe, Pflegedokumentationen, pathologische Befunde, Entlassbriefe oder OP-Berichte im Hinblick auf eine optimale Codierung auslesen lassen. Dies erfolgt mittels semantischer Aufbereitung der digitalisierten Patientenakte. Die Vorteile wurden von ID eindrucksvoll demonstriert. Verkürzung der Dokumentationszeiten und Senkung des personellen und administrativen Aufwands bei der Codierprüfung sowie die Erhöhung der Codierqualität sind signifikant.

Wichtige Arzneimitteltherapiesicherheit

ID engagiert sich seit Langem im Bereich der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Vor diesem Hintergrund zeigte das Unternehmen die eMedikations-Lösungen ID MEDICS®, ID DIACOS® PHARMA und ID PHARMA APO. Vorgestellt wurden nützliche Funktionen wie das Anlegen eigener Regeln, um im Kontext der klinischen Dokumentation medikationsbezogene Warnmeldungen zu generieren und semantische Warnsysteme zu erzeugen. Alle Funktionen der Arzneimitteldokumentation und -prüfung werden abgebildet – von der Erfassung der Eintrittsmedikation, über die Umsetzung auf die Hausliste und die Verordnung auf Station bis hin zur Austrittsmedikation im Arztbrief. Ärzte und Apotheker, Pflege- und Medizincontroller profitieren gleichermassen von Funktionen wie

der Optimierung des Medikationsprozesses, der sicheren Dokumentation von Arzneimittelgaben, umfangreichen Ausdruckfunktionen oder Prüfungen im Kontext von Patienteninformationen.

Sich noch effektiver vernetzen

Ein weiteres Highlight: ID präsentierte auf der DMEA das neue Application Programming Interface (API) auf Basis von FHIR. Es ermöglicht, den Terminologieserver ID LOGIK® künftig noch besser mit verschiedenen IT-Systemen zu verknüpfen.

Weitere Informationen

www.id-suisse-ag.ch

